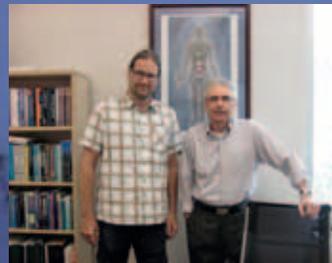


# E-mail from ... ... Tampa



Engineering Building II an der USF.



Mit Prof. Piegler im CAD-Lab.



Hi, how are you doing?

Mit dieser Anrede begrüßt man sich in den USA – auch an der University of South Florida (USF) in Tampa, wo ich mit meiner Frau und unseren beiden Kindern einen dreimonatigen Forschungsaufenthalt verbringe. Die Stadt Tampa liegt an der Westküste Floridas in einem dicht besiedelten Gebiet, das St. Petersburg und Clearwater mit einschließt. Insgesamt wohnen hier etwa 2,4 Mio. Menschen – entsprechend der lokalen Siedlungsweise recht verstreut in einem Gemisch aus Wohnblöcken und Einfamilienhäusern. Das Klima ist subtropisch mit einer Jahresdurchschnittstemperatur von 22 °C. In den Sommermonaten erreicht die Lufttemperatur leicht die 37 °C, und das Wasser im Golf von Mexiko hat 30 °C.

Die im Jahr 1956 gegründete University of South Florida zählt zu den zehn größten Universitäten der USA; es studieren hier etwa 48.000 Hochschülerinnen und Hochschüler aus ca. 80 Nationen. Der rechteckige Uni-Campus ist riesig – beinahe 4 km<sup>2</sup> – und beinhaltet neben 14 Colleges (diese entsprechen in etwa unseren Fakultäten) auch schöne Sport- und Freizeitanlagen sowie Restaurants und Unterkünfte. Es gibt hier sogar eine eigene Buslinie, die „Bull Runners“. Das Department of Computer Science and Engineering unter der Leitung von Prof. Les A. Piegler, an dem ich als Visiting Researcher arbeite, ist dem College of Engineering untergeordnet. Hier forschen wir an neuen Strategien und Methoden im Bereich der Konstruktion zur Erstellung von Simulationsmodellen, zur Weiterentwicklung von 3-D-Printing und für die Softwareentwicklung. Als Fahrzeugtechniker interessieren mich natürlich besonders die Autos – und von denen gibt es in Florida jede Menge. Die durchschnittliche Fahrzeugdichte in den USA liegt bei beinahe 800 Autos und Trucks pro 1000 Einwohnerinnen und Einwohnern; in Österreich sind es etwa 530. Das öffentliche Verkehrsnetz ist schlecht ausgebaut und die Distanzen sind groß, somit sitzt man viel mehr im Auto als bei uns. Typisch amerikanisch sind wir in der Freizeit also mit dem Auto unterwegs und erkunden die Gegend. Es gibt viele Freizeitparks; unsere Kinder haben eine Riesenfreude an den Hochschaubahnen und Attraktionen in Busch Gardens und SeaWorld. Die schönsten Attraktionen jedoch sind die langen, weißen Sandstrände am Golf von Mexiko – hier können wir wunderschöne Sonnenuntergänge genießen und sogar Pelikane und Delfine beobachten.

Aber pünktlich zu Beginn des Wintersemesters sind wir wieder in Graz.

See you folks!

Mario Hirz  
Institut für Fahrzeugtechnik



Tampa Skyline.



Hochschaubahn in Busch Gardens.



Ausflug nach SeaWorld.



Sonnenuntergang am Clearwater Beach.